

er ihn zum Vorgesetzten ernannte, schickte man Abgesandte in der Welt umher. Man sammelte wunderbare Arzneistoffe, merkwürdige Steine in unzählbaren Mengen. Zuletzt brachte Jener nichts zu Stande.

Dasselbe Buch der Thang:

In dem Zeitraume Yuen-ho (706 bis 720 n. Chr.) sagte der Bergbewohner 柳泌 Lieu-pi, dass das geisterhafte Arzneimittel gefunden werden könne. Der Kaiser glaubte es. Er ernannte ihn zum stehenden Vermerker von Tai-tscheu und beschenkte ihn mit purpurnen Seidenstoffen. Er hiess ihn das geisterhafte Arzneimittel suchen.

Dasselbe Buch der Thang:

Ein Mann des Weges machte 柳公綽 Lieu-kung-tschö Arzneimittel zum Geschenke. Dieser versuchte sie und sie bewährten sich. Er fragte, woher sie kämen. Der Mann des Weges sagte: Ich habe diese Arzneimittel an den Thoren von Ki gemengt. — Um die Zeit hatte sich 朱克融 Tschü-khe-yung eben empört. Kung-tschö rief hastig: Schade! Die vorzüglichen Arzneimittel kommen aus dem Lande eines mordsüchtigen Dieners. Haben sie sich auch bewährt, was nützt dieses? — Er versenkte sie in den Strom und verjagte den Mann des Weges.

Das Buch Hoai-nan-tse:

* I erbat das Arzneimittel der Unsterblichkeit von der Königsmutter des Westens. * 巨娥 Heng-ngo stahl es und floh in den Mond.

Anmerkung: Heng-ngo ist die Gattin des Lehensfürsten I. Dieser erbat sich von der Königsmutter des Westens das Arzneimittel der Unsterblichkeit. Er hatte es noch nicht gebraucht, als Heng-ngo es stahl, es gebrauchte und die Unsterblichkeit erlangte. Sie floh in den Mond und wurde der Geist des Mondes.¹

Dasselbe Buch Hoai-nan-tse:

Aber dieses Erdgelb ist der Fortsetzung der Knochen vorgesetzt, gleichwie das Süssholz ein das Fleisch hervorbrin-

¹ Sie wurde die Kröte des Mondes. Für * 巨娥 Heng-ngo wird auch 嫦娥 heng-ngo geschrieben und dieses gemeiniglich tchang-ngo gelesen.